

ZSWK	6 5
Kubi	5 8
U	5 2
U	5 8



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
31. Juli 1981

Sächsische
Landesbibliothek
- 4. AUG 1981
2 gr. 2° 459

30

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Interlager 1981 wurde eröffnet

1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung würdigte die Bedeutung des internationalen Studentenlagers zu Leipzig-Grünau

(UZ-Korr.) Am 27. Juli wurde auf dem Appell der Interbrigaden und FDJ-Teilnehmer das Interlager „Karl Marx“ der FDJ-Kreisorganisation durch den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Klaus Tschmann, in Anwesenheit von Dr. Siegfried Gitter, amt. Sekretär Prop. Aglt. der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Annelore Bürger, Fernwart für Erziehung und Ausbildung der Karl-Marx-Universität, eröffnet. Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung begrüßte die Teilnehmer der Interbrigaden aus der UdSSR, Bulgarien und der CSSR und wünschte ihnen große Erfolge bei der Arbeit. Er würdigte die Rolle des internationalen Studentenlagers für die Entwicklung der freundschaftlichen Kontakte im Rahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft und betonte die Bedeutung des Einsatzes der Studenten im zweitgrößten Wohn- und Erholungsgebiet der DDR, in Leipzig-Grünau. Mit einem Ball der Studentenbrigaden im Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei fand der Eröffnungstag seinen Abschluß.

1. Kongreß der Mathematiker

(PL) Der erste Mathematiker-Kongreß der DDR wird vom 28. September bis 2. Oktober 1981 an der Karl-Marx-Universität Leipzig stattfinden. Dieser Kongreß tagt auch aus Anlaß des 100. Jahrestages der Gründung des Mathematischen Seminars an der Leipziger Universität. Initiator der Gründung des Mathematischen Seminars 1881 war der Mathematiker Felix Klein (1819 bis 1925), der vielen heute von der Geometrie her bekannt ist.

Der Kongreß wird veranstaltet von der Mathematischen Gesellschaft der DDR gemeinsam mit der Sektion Mathematik der KMU. Er setzt die bisher durchgeführten wissenschaftlichen Haupttagungen der Mathematischen Gesellschaft in neuer Qualität fort und hat besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung des Wissenschaftsgebietes und dessen praktische Nutzbringbarkeit.

Neu ist, daß neben Fachwissenschaftlern von allen Universitäten, vielen Hoch- und Fachschulen auch zahlreiche Mathematiker und Ingenieure aus verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft sowie Mathematiklehrer teilnehmen. Die Teilnehmer werden die neuesten mathematischen Forschungsergebnisse und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Mathematik selbst, in den Naturwissenschaften und in der Volkswirtschaft vorstellen.

Angebote zur Weiterbildung

(LVZ/UZ) Ein breitgefächertes Angebot von Möglichkeiten zur Weiterbildung bietet die Karl-Marx-Universität für 1981/82 an. Das mit den Praxispartnern abgestimmte Programm beinhaltet neben langfristigen Formen der Weiterbildung wie Hochschulfernstudium, postgraduales Studium und externem Erwerb des Hochschulabschlusses eine Vielzahl kurzfristiger Studiemöglichkeiten in zumeist eng begrenzten Wissensgebieten.

So sind im Bereich Gesellschaftswissenschaften unter anderem Kurse zur marxistisch-leninistischen Theorie, Politik sowie Methodik und zur Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie und Politik vorgesehen. Im Bereich Naturwissenschaften sind zum Beispiel Lehrgänge über Entwicklungstendenzen in der Geophysik sowie Seminare und Übungen zur Gaschromatographie geplant.

Auch die Betriebsakademie hält für die KMU und andere Hochschulinrichtungen ein umfangreiches Angebot bereit. (Lesen Sie bitte Seite 4)

Qualifizierung für Fachärzte

(UZ-Korr.) Die II. Onkologische Weiterbildungswoche, die seit 1974 eine regelmäßige Veranstaltung ist, fand unter Leitung von OMR Prof. Dr. Gläser, Stellvertreter des Direktors der Chirurgischen Klinik der KMU, im Rahmen der Akademie für Ärztliche Fortbildung am Bereich Medizin statt. Es nahmen über 60 vorwiegend onkologisch tätige Fachärzte mehrerer Disziplinen aus allen Bezirken der Republik teil. In diesem Jahr wurden Probleme aus der allgemeinen Onkologie, z. B. Chemotherapie, Immunologie, sowie die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bösartiger Tumore des Dickdarmes, der Nieren, der mesenchymalen Weichteile sowie der Lymphogranulomatose auf hohem Niveau unter Zugrundelegung der von der Onkologischen Arbeitsgemeinschaft am Bereich Medizin erarbeiteten Therapieempfehlungen diskutiert. Die Referenten waren größtenteils Mitarbeiter der AG des Bereiches Medizin.

Internationale Hochschulferienkurse beendet

Die beiden internationalen Hochschulferienkurse für Germanistik gingen am 28. Juli an der KMU zu Ende. Die 163 Teilnehmer aus 25 Ländern wurden von Kursleiter Dr. sc. Martin Lischmann herzlich verabschiedet. Die Abschlussveranstaltung wurde von Mitgliedern des Poesischen Theaters „Louis Fühnerberg“ umrahmt (Foto).

Über drei Wochen hatten Germanisten, Deutschlehrer und Deutschlektoren in den beiden Kursen Sprachübungen, Vorträge, Seminare, Aussprachen mit Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens, Exkursionen erlebt sowie in Arbeitsgemeinschaften mitgewirkt.

Foto: Müller



Bewußtheit und Engagement für die 80er Jahre erhöhen

UZ sprach mit Dr. Willi Georgi, Direktor für Studienangelegenheiten

UZ: Welche Akzente setzte das zu Ende gehende Studienjahr?

Dr. Georgi: Vier bedeutende Ergebnisse haben den Diskussionen und Initiativen der Hochschullehrer und Studenten um die Erhöhung der Effektivität in Lehre, Erziehung, Ausbildung und Forschung im vergangenen Studienjahr neue Impulse gegeben: Der Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 über die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der antwortlichen sozialistischen Gesellschaft, die V. Hochschulkonferenz, der X. Parteitag der SED und das XI. Parlament der Freien Deutschen Jugend. An den diesen grundlegenden Orientierungen folgenden vielfältigen Vorschlägen und Aktivitäten zur besseren Nutzung des wissenschaftlichen Potentials haben die Studenten der KMU einen bedeutenden Anteil. Ihre große Bereitschaft, mit ihrem reichhaltigen Durchführens der FDJ-Studienwoche, in dem hohen Niveau der 14. Universitätsleistungswoche und in dem gerade in den letzten Wochen spürbar gewordenen Streben nach hohen Leistungen in den Prüfungen.

UZ: Wie gestaltete sich in diesem Prozeß die Zusammenarbeit von staatlicher Leistung und FDJ?

Dr. Georgi: Die gemeinsamen Anstrengungen der staatlichen Leistung und der FDJ-Kreisleitung sind darauf gerichtet, unter unseren Studenten die Bewußtheit und das Engagement zu erhöhen, sich den von der Partei der Arbeiterklasse formulierten höheren gesellschaftlichen Anforderungen der 80er Jahre zur Aneignung der Wissenschaft und zur Vertiefung der kommunistischen Erziehung noch stärker als bisher zu stellen.

Kranzniederlegung am Grab Prof. Erkes'

(LVZ/UZ) Mit einer Kranzniederlegung auf dem Südfriedhof ehrten am 23. Juli Vertreter der Karl-Marx-Universität und des gesellschaftlichen Lebens das Andenken des hervorragenden Sinologen und fortschrittlichen Gelehrten von Welt, Prof. Eduard Erkes, der 90 Jahre alt geworden wäre. Im Beisein der Witwe würdigte der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. Hans Piazza, Leben und Werk des ehemaligen Ordinarius für Sinologie der Leipziger Universität. Erkes hatte maßgeblichen Anteil an der Fortführung der bedeutenden progressiven Traditionen der Orientalistik an der Leipziger Bildungsstätte.

Neue Technologien für Geologen

(ADN) Um einen höheren Beitrag der geologischen Industrie zum Ausbau der Energie- und Rohstoffbasis der DDR und eine größere Effektivität der geologischen Untersuchungsarbeiten ging es auf einer gemeinsamen Rationalisierungskonferenz des Ministeriums für Geologie und des Zentralvorstandes der IG Bergbau/Energie in der vergangenen Woche. Vor 240 Teilnehmern, darunter auch Spezialisten von der KMU, sowie sowjetischen Experten betonte der Minister für Geologie, Dr. Manfred Boehmann, daß im Mittelpunkt für die notwendige Leistungssteigerung die weitere Ver vollkommnung der Technologie des geologischen Untersuchungsprozesses stehen müsse.

FDJ-Singeklub erhielt Diplom

(JW/UZ) Zum Abschluß der 13. Werkstattwoche der FDJ-Singeklubs erhielten der Klub der Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, der des Institut für Lehrerbildung Schwerin, der KMU Leipzig, der EOS Wolgast und aus Erkner/Rüdersdorf aus den Händen von Hartmut König, Sekretär des Zentralrates der FDJ, ein Diplom. Eine Anerkennung gab es für den Singeklub der PH Zwickau und für Wolfgang Rothke, den Leiter des KMU-Singeklubs „unicum“. Der Klub von der KMU rief das Publikum mit einem Programm zu wahren Beifallsstürmen hin, in dem Haltungsfragen genauso wie menschliches Leid oder die Parodie auf Schlager eine Rolle spielen.

Exmatrikulation an Medizinischer Fachschule



(UZ-Korr.) Am 17. Juli fand im Filmtheater „Capitol“ die feierliche Exmatrikulation der Absolventen der Medizinischen Fachschule an der Karl-Marx-Universität statt. Für fast 500 Studenten endete damit ein wichtiger Abschnitt in ihrem Leben. In der Exmatrikulationsrede konnte der stellvertretende Direktor für Theorie, Fachschuldozent Studiendirektor Herbert Schubert, eine erfolgreiche Bilanz ziehen und wichtige Stationen noch einmal hervorheben. So wurden z. B. von den künftigen Schwestern, Hebammen, Zahnärztinnen und Physiotherapeuten etwa 5000 Pflegestunden im Gesundheits- und Sozialwesen geleistet, 8000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen und etwa 250 Blutspenden erbracht. Im Anschluß an die Rede konnten durch die Direktorin der Medizinischen Fachschule, Fachschuldozent Studienrat Renate Koch, 43 Absolventen für einen Studienabschluß mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“ bzw. „Sehr gut“ ausgezeichnet werden (sonst Foto). Außerdem erhielten die ausländischen Absolventen ein Ehrengeschenk.

In der Dankagung der Fachschulstudenten brachte eine Absolventin der Abteilung Kinderkrankenpflege zum Ausdruck, daß die Absolventen im künftigen Beruf alle Anstrengungen unternehmen werden, um dem schmerzhaften, aber auch schweren Beruf einer Schwester, Hebamme oder Krippenerzieherin gerecht zu werden.



Die Universitätszeitung wünscht allen ihren Lesern und ehrenamtlichen Mitarbeitern einen erholsamen Urlaub. Die nächste Ausgabe erscheint am 28. August.

Heute:

3 Eine Patenschaft, wie sie im (Brigade-)Buch steht

4 Lehrprogramm der Betriebsakademie 81/82

5 Wo Studenten ihren Wissensdurst stillen

6 Der Anfang fiel oft nicht leicht